



Österreichischer Fußball-Bund

Der österreichische Weg

2
er +
3
er



Fußball

im Alter bis 7 Jahre

**Fußball
für Kinder**



Österreichischer Fußball-Bund, 2017

Mitarbeit:

Hans Füzi, Stefan Gogg, Christian Heidenreich, Walter Hörmann, Christoph Kirchmair, Raphael Koch, Andreas Kopf, Rupert Marko, Ralf Muhr, Wolfgang Robatsch, Willi Ruttensteiner, Hermann Stadler, Adolf Stastny, Robert Tschaut, Johannes Uhlig, Andreas Wieland

Aus Gründen der Vereinfachung und besseren Lesbarkeit wird die männliche oder die weibliche Form verwendet. Darin ist das jeweils andere Geschlecht mit einbezogen. Auf Doppelnennungen („Fußballer und Fußballerinnen“) oder Formen wie „FußballerInnen“ wurde generell verzichtet.



Inhalt

Leitsätze für den Kinderfußball	4
Spiel – Baustein des Lebens	6
Wichtige spieldidaktische Grundsätze	8
Der österreichische Weg: 2er- und 3er-Fußball	10
Spielphilosophie im 2er- und 3er-Fußball	12
Spielprinzipien im 2er- und 3er-Fußball	12
Ausbildungsinhalte im 2er- und 3er-Fußball	13
Spielpositionen im 2er- und 3er-Fußball	13
Trainingsprinzipien im 2er- und 3er-Fußball	14
Die Methodik im 2er- und 3er-Fußball	14
Spieleitfaden für Dribbelwettbewerbe	16
Spielorganisation	17
Praxisbeispiel Trainingstag	19
Die Spielregeln im 2er- und 3er- Fußball	24
Wettbewerbsplan	27
ÖFB-Publikationen für den Kinderfußball	29
Mein Trainer	30
Liebe Zuschauer, liebe Eltern!	31
Kinderfußball begeistert, integriert, schult, erzieht und sozialisiert!	32



Leitsätze für den Kinderfußball

-  **Die Spiele sind für die Kinder und nicht für Erwachsene da!**
-  **Fußball für Kinder bedeutet, das Spiel den Kindern anpassen!**
-  **Kinderfußball soll abwechslungsreich und vielseitig gestaltet werden!**
-  **Kinder brauchen sehr viel Lob und Unterstützung!**
-  **Beschaffen wir den Kindern eine kindgerechte Ausrüstung!**
-  **Vermitteln wir Respekt vor dem Gegner und dem Schiedsrichter!**
-  **Jedes Kind soll zum Einsatz kommen!**
-  **Das Wichtigste für die Kinder ist das Zusammensein mit ihren Freunden!**
-  **Lehren wir die Kinder beides: Das Gewinnen und das Verlieren!**
-  **Versuchen wir zusammen für die Kinder einen „beglückenden Fußball“ zu gestalten!**

Fußball für Kinder bedeutet:

- Spaß am Fußballspielen!
- Ganzheitliche Förderung der Kinder!
- Viele Ballkontakte – viele Erfolgserlebnisse – viel Selbstvertrauen – viel Freude!
- Beidbeinigkeit und Beidseitigkeit!
- Technische Übungen, spannende Matches!
- Technik- und Koordinationsschulung!
- Einsatz auf allen Spielpositionen!
- Qualität, Spiel und Spaß!

Fußball für Kinder

*„Im Kinderfußball hat das
Spielen, Trainieren und
Üben OHNE Druck durch
Sieg, Niederlage oder
Tabellenplatz absolute
Priorität.“
ÖFB*





Spiel – Baustein des Lebens

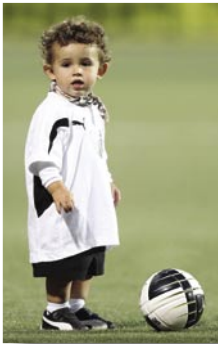
Das Spiel beziehungsweise das Spielen gilt als wichtiger Faktor für die Persönlichkeitsentwicklung der Kinder und Jugendlichen. Es ermöglicht ein funktionales, zufälliges Lernen, welches bei jeder spielerischen Handlung zwangsläufig entsteht. Somit muss dem Spiel als grundlegende Form menschlichen Verhaltens im Rahmen der fußballspezifischen Ausbildung bzw. im Rahmen der schulischen Erziehung große Bedeutung zufallen. Denn durch das „Spielen an sich“ wird das Kind in verschiedenen Hinsichten erzogen und ausgebildet (Straßenfußball - kein Lehrplan!).

Durch freiwilliges und zweckfreies Spielen ist es möglich, erzieherische Ziele zu verfolgen. Das Kind baut sich durch das Spiel sein Leben und seine Welt auf. Sportliche Spiele liefern darüber hinaus einen Beitrag zur motorischen, emotionalen, sozialen und kognitiven Entwicklung des Kindes. Durch Spiele werden vielfältige Erfahrungen gewonnen:

- Bewegungserfahrungen (dabei soll auf bewusste Grobformen von Bewegungsabläufen geachtet werden),
- Materialerfahrungen (z.B. durch verschiedene Bälle...) und
- Sozialerfahrungen (Mitspieler, Gegenspieler, Sieg, Niederlage, Freundschaften...).

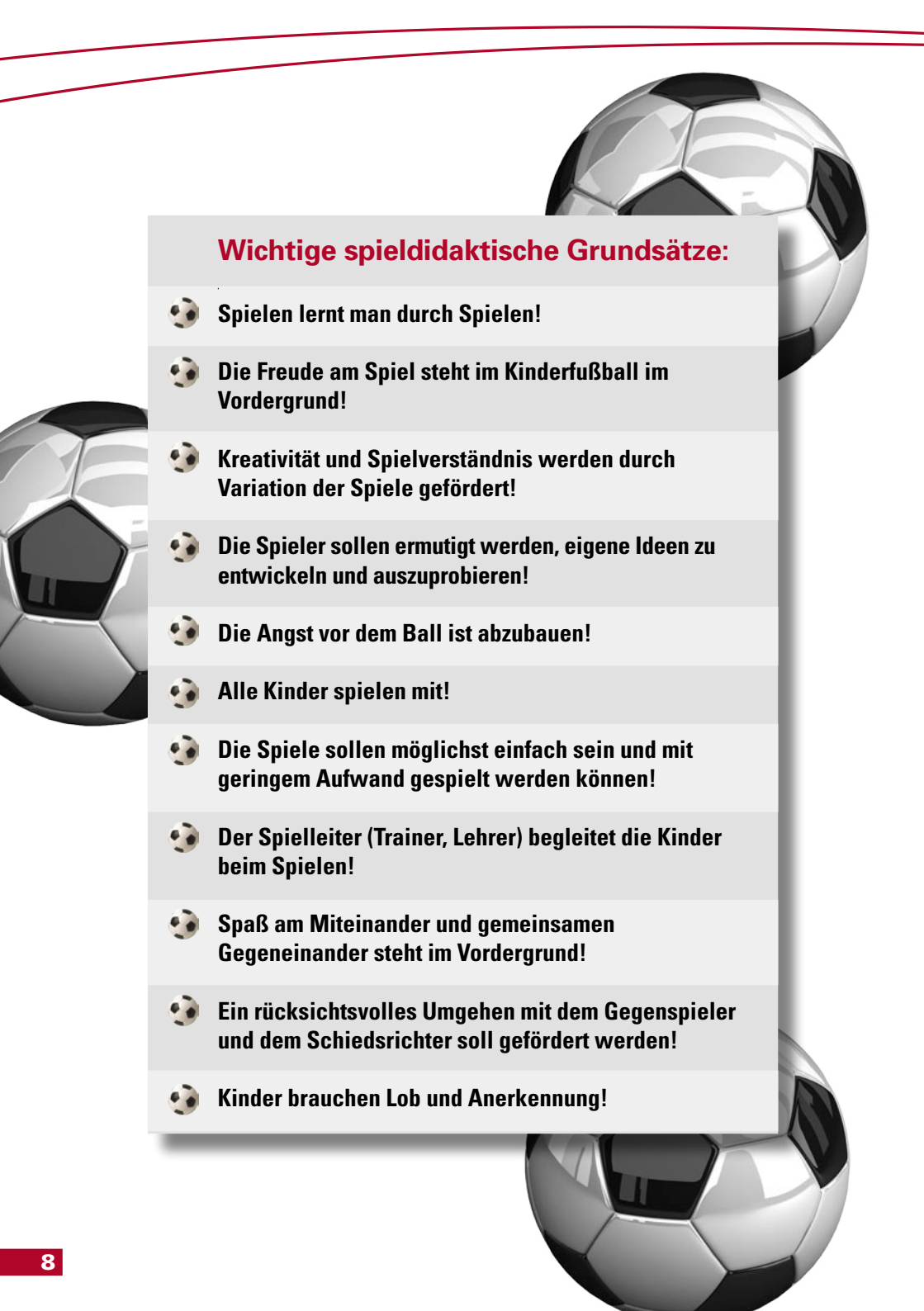
Die Ausbildung der allgemeinen Spielfähigkeit im Fußball soll sportartübergreifend entwickelt werden. Der methodische Lernweg soll dabei ganzheitlich und in erster Linie intuitiv sein. Die Aufgabenstellungen selbst lehren in spielerischer Form. Die Kinder dürfen nicht zu früh mit speziellen technisch/taktischen Spielformen aus der Sportart Fußball konfrontiert, sondern sollen mit Spielgrundlagen aus verschiedenen Sportarten vertraut gemacht werden. Auch die Anweisungen der Trainer sollen sehr sparsam sein, das Prinzip Versuch/Irrtum ist dabei vorrangig. Auf diesem Weg entwickeln die Kinder Spielfreude bzw. steigern ihre Lern- und Leistungsbereitschaft!

Im Kindesalter ist die Ausbildung des Körper- und Bewegungsgefühls von größter Bedeutung. Die Basis für ein späteres Erlernen von Grundtechniken bilden Talent und die koordinativen Fähigkeiten. Um dieses Körper- und Bewegungsgefühl bzw. die Koordination bei den Kindern zu entwickeln, ist eine breite vielseitig angelegte sportliche Ausbildung notwendig, die wir Trainer, Lehrer und Erzieher den Kindern im Fußballverein sowie in der Österreichischen Ballschule anbieten müssen!



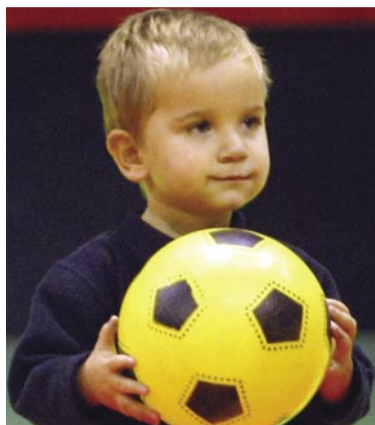
Wichtigste Voraussetzungen, um Fußball spielen zu können, sind das Ballgefühl, die Ballkontrolle und die Ballbehandlung. Das Ballgefühl und die vielseitigen Bewegungserfahrungen sind Grundelemente zum späteren Erlernen der Grundtechniken. Weiters sind Spielformen anzubieten, die das Zusammenspiel, die Kooperation bzw. die Kommunikation als Ziel haben. Durch einfache Spielformen soll das Ballgefühl weiter entwickelt und vor allem die Ballangst abgebaut werden. Anbieten, Freilaufen und gegenseitiges Helfen sind Schwerpunkte. Die „Dreiecksbildung“ ist in diesem Zusammenhang eine Form, die für das erfolgreiche Zusammenspiel in den Ballspielen typisch ist.





Wichtige spieldidaktische Grundsätze:

-  **Spielen lernt man durch Spielen!**
-  **Die Freude am Spiel steht im Kinderfußball im Vordergrund!**
-  **Kreativität und Spielverständnis werden durch Variation der Spiele gefördert!**
-  **Die Spieler sollen ermutigt werden, eigene Ideen zu entwickeln und auszuprobieren!**
-  **Die Angst vor dem Ball ist abzubauen!**
-  **Alle Kinder spielen mit!**
-  **Die Spiele sollen möglichst einfach sein und mit geringem Aufwand gespielt werden können!**
-  **Der Spielleiter (Trainer, Lehrer) begleitet die Kinder beim Spielen!**
-  **Spaß am Miteinander und gemeinsamen Gegeneinander steht im Vordergrund!**
-  **Ein rücksichtsvolles Umgehen mit dem Gegenspieler und dem Schiedsrichter soll gefördert werden!**
-  **Kinder brauchen Lob und Anerkennung!**



Der Ball - mein Freund!



Alle spielen mit!



Kinder brauchen Lob und Anerkennung!



Spaß am Miteinander und gemeinsamen Gegeneinander steht im Vordergrund!

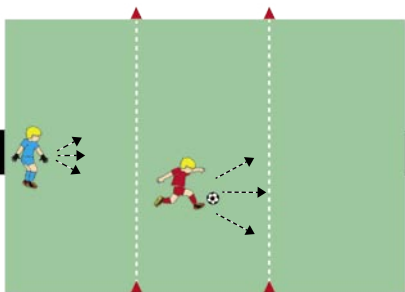
Der österreichische Weg: 2er- und 3er-Fußball

Kinder sollen spielerisch und freudvoll über das Kleinfeld an das Fußballspiel am Großfeld herangeführt werden. Sie sollen aus Freude am Fußballspiel ihre Spiele bestreiten und dürfen nicht in ihrem Spieldrang gestört werden. Eine zu frühe Spezialisierung der Kinder (auch bei Torhütern!) ist zu vermeiden, eine vielseitige Ausbildung ist anzustreben!

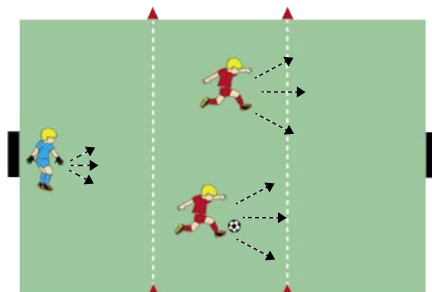
Es ist gesicherte wissenschaftliche Erkenntnis, dass Kinder nicht in der Lage sind, Gruppen mit einer großen Anzahl bzw. große Flächen zu überblicken und gleichzeitig spieladäquate Handlungen zu setzen. Die Entwicklung der, vereinfacht ausgedrückt, Spielfähigkeit wird wesentlich besser gefördert, wenn die Spielfeldgröße dem Gesichtsfeld der Kinder angepasst wird, und die Anzahl der Aktiven überschaubar bleibt!

Der österreichische Weg beginnt in der U6 mit dem 2er-Fußball. Die Kinder spielen 2 gegen 2 Dribbelwettbewerbe, bei denen 2 Kinder pro Team gegeneinander antreten. Der Fokus beim 2er- Fußball liegt im Dribbeln mit dem Ball und viel Spielzeit ohne Unterbrechungen.

Zur Weiterentwicklung wird in der nächsten Altersstufe (**U7**) auf den **3er-Fußball** erweitert. Durch das Hinzufügen eines weiteren Kindes wird eine mögliche Anspielstation geschaffen. Der Ballführende kann dribbeln oder zu seinem Mitspieler passen. Auch für die verteidigende Mannschaft werden durch den zusätzlichen Feldspieler neue Spielsituationen geschaffen und dadurch das kollektive Verteidigen angebahnt.



Spielfeld 2er Fußball



Spielfeld 3er Fußball

Auf dem kleinen Spielfeld, das auf die physischen Anforderungen der Kinder abgestimmt ist, kommt es zu vielen Ballkontakten, motivierenden Torszenen, mehr Toren und damit auch zu mehr Erfolgserlebnissen für unsere Kleinsten. Die Kinder lernen den Ball besser zu führen und zu beherrschen!

Die zentralen Inhalte im Kinderfußball sind demnach die Vermittlung von Spaß und Freude am Fußballspiel, die Entwicklung der Spielintelligenz, qualitative Technik- und Koordinationsschulung, viele Ballkontakte und damit Erfolgserlebnisse, Beidseitigkeit, das Erlernen von Spielpositionen und die generelle soziale Entwicklung der Kinder. Außerdem sollen sich die Kinder mit den Grundkenntnissen und Regeln des Fußballs vertraut machen.

Alle Kinder nehmen am Spiel teil, denn Kinderfußball bedeutet Spielen, und Spielen bedeutet Spaß!

***Versuchen wir zusammen für die Kinder einen
„beglückenden Fußball“ zu gestalten!***
ÖFB



Spielphilosophie im 2er- und 3er-Fußball

- Wir forcieren das Dribbling!
- Wir spielen 2 gegen 2 (U6) mit jeweils einem Feldspieler und einem Torhüter!
- Zur Weiterentwicklung (U7) spielen wir 3 gegen 3 mit jeweils zwei Feldspielern und einem Torhüter!
- Wir versuchen gemeinsam Tore zu erzielen und Tore zu verhindern!
- Wir versuchen das Spiel im 2er- Fußball mittels Dribblings zu gestalten! Im 3er-Fußball geben wir eine zusätzliche Anspielmöglichkeit für den Spielaufbau.
- Im 2er- und 3er-Fußball will jeder den Ball haben (Balleroberung)! Dadurch schaffen wir viele 1 gegen 1 Situationen im Spiel!
- Wir verzichten auf komplizierte taktische Anweisungen!

Coachingpunkte

- Das schnelle nach vorne Dribbeln bzw. Laufen, wenn der Raum dazu gegeben ist!
- Das 1 gegen 1!
- Die Technik (Ballkontrolle, Ballführen, Zuspiel,...)
- Die schnelle Balleroberung!
- Das Unterstützen der angreifenden Spieler!
- Unterbrechungen werden so kurz wie möglich gehalten!

Spielprinzipien im 2er- und 3er-Fußball

- Im Vordergrund steht die Freude am Fußballspiel!
- Jeder soll zum Einsatz kommen!
- Wir spielen auf kleinen Spielfeldern!
- Jedes Kind hat viele Ballkontakte!
- Es gibt viele Torszenen!
- Tabellen interessieren uns nicht, Resultate sind zweitrangig!
- Neben dem Dribbelwettbewerb gibt es auch Koordinationsparcours!

Ausbildungsinhalte im 2er- und 3er-Fußball

- Ballführen, Dribbling und Zuspiel
- Ballgewöhnung, Ballgefühl, Ballkontrolle, Ballbeherrschung
- Viele 1 gegen 1 Situationen sowohl im Angriff als auch in der Verteidigung
- Vielseitige koordinative und motorische Ausbildung mit und ohne Ball
- Beidbeinigkeit, Beidseitigkeit
- Österreichische Ballschule und allgemeine Laufschule

Spielpositionen im 2er- und 3er-Fußball

- Jedes Kind soll sowohl als Feldspieler und als Torhüter spielen!



Trainingsprinzipien im 2er- und 3er-Fußball

- Spiel, Spaß und Technik stehen im Vordergrund!
- Positive Atmosphäre schaffen!
- Kreativität und Spielfreude fördern!
- Sehr sorgfältige Vorbereitung und Organisation des Trainings!
- Geduld haben, keinerlei Druck auf die Kinder ausüben!
- Ganzjahrestraining ist anzustreben (Durchführung von Hallentraining/Futsal von November bis März)!
- Das individuelle Lernen steht im Vordergrund!

Die Methodik im 2er- und 3er-Fußball

Ziele:

- Spiel - Spaß - Technik
- Koordination

Gruppe:

- Gruppenbildung nach individuellem Niveau der Kinder

Methode STS :

- Einstieg
- **S**pielen
- **T**rainieren/Üben
- **S**pielen
- Ausklang

Trainieren:

- viele Ballkontakte



Ausgezeichnet mit dem
**UEFA
Grassroots
Award 2016**

**„ZUSAMMEN:
ÖSTERREICH“**

Teampay ohne Abseits

- ❖ Was Spieler/innen, Trainer/innen, Funktionär/innen und Fans über Integration wissen sollten
- ❖ Wie Vereine mit ZUSAMMEN:ÖSTERREICH Workshops ein besseres Zusammenleben durch Sport fördern

Hol' dir
**Teampay ohne
Abseits** in deinen
Verein!

ÖIF ÖSTERREICHISCHER
INTEGRATIONS
FONDS

**EUROPA
INTEGRATION
AUSSEIERES**
PROJEKT AN DER UNIVERSITÄT
WIEN (2011-2016)

ÖFB

**BUNDES
LIGA**

**„ZUSAMMEN:
ÖSTERREICH“**

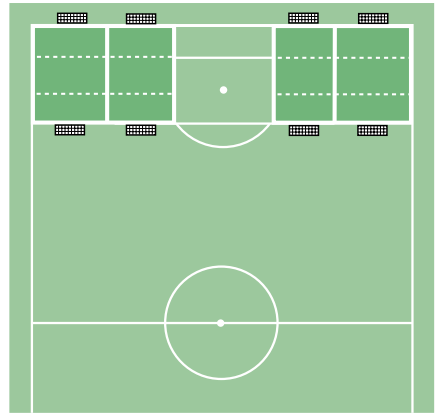
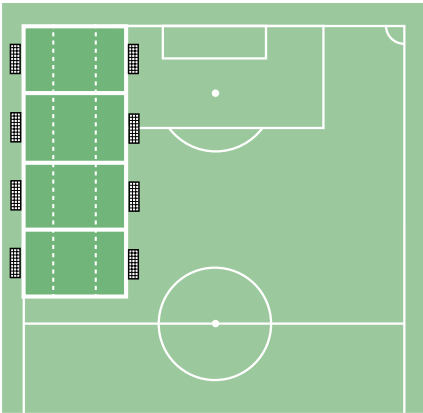
Spielleitfaden für Dribbelwettbewerbe

1. Während des Spiels sollten keine „gutgemeinten“ Ratschläge gegeben werden. Die Kinder sollen ihre Erfahrungen mit Körper, Ball,... selbst machen.
2. Das Spiel kann die Kinder durchaus vor Probleme stellen. Wichtig ist den Kindern die Chance zu geben das Problem selbst wahrzunehmen und zu lösen.
3. Der Trainer hat die Aufgabe im 2er-Fußball den Fokus auf das Dribbeln zu legen. Das Hauptaugenmerk liegt darin, die Kinder an das Verhältnis „Ich und der Ball“ zu gewöhnen. Im 3er-Fußball liegt der Fokus sowohl im Dribbling als auch im Zuspiel.
4. Der Trainer soll immer darauf achten, dass der Spaßfaktor für alle Kinder gegeben ist. Jeder soll die Erfahrung machen zu gewinnen und auch zu verlieren.
5. Nach jedem Spiel sollte eine Pause von 2 Minuten eingelegt werden, in der sich die Kinder ausruhen können. Zu Beginn sind alle immer besonders motiviert, aber auch schnell müde. Deshalb ist es wichtig ihnen die Möglichkeit zu bieten sich auszuruhen um danach wieder schnell fit zu sein.
6. Ziel ist, die Kinder so weit vorzubereiten, dass sie das Spiel 2 gegen 2 bzw. 3 gegen 3 praktisch eigenständig spielen können und der Trainer, die Betreuer,... nur als Spielbegleiter dienen.



Spielorganisation

1. Im 2er- und 3er-Fußball können vier Spielfelder problemlos in einem platzsparenden Bereich organisiert werden. Diese Art der Organisation ermöglicht 16 bzw. 24 Kindern aktiv am Wettbewerb teilzunehmen.
2. Trainer sollen versuchen, bei der Organisation bereits bestehende Linien zu verwenden. Das schafft bei den Kindern Klarheit.
3. Für die Anordnung der Spielfelder gibt es verschiedene Möglichkeiten:



4. Die Größe der Tore ist so gewählt, dass viele Tore fallen. Viele Tore = Viel Spaß.
5. Besonders wichtig ist es, den Kindern den Ablauf klar zu machen, da dabei viel Zeit gespart werden kann. Auch ein übersichtlicher Turnierplan erleichtert es dem Betreuer bzw. Spielleiter, den Ablauf besser zu timen.
6. Wenn möglich sollen für die verschiedenen Markierungen auch verschiedene Farben verwendet werden. Das macht den Kindern klar wo der Torraum usw. ist.
7. Es soll darauf geachtet werden, dass während des Wettbewerbs genügend Trainer, Helfer, Eltern... zur Verfügung stehen.

8. Ein gemeinsames Start- und Endsignal schafft Klarheit bei allen Beteiligten. Dafür eignet sich am besten ein Horn oder eine Sirene.
9. Beachte die genaue Einhaltung des Zeitplans, sodass für alle Kinder die gleiche Spielzeit zur Verfügung steht. Versuche die Stehzeiten so gut wie möglich zu minimieren, um damit die Kontinuität und den Fluss des Wettbewerbs zu erhalten.
10. Ratsam wäre es außerdem, neben dem eigentlichen Wettbewerb noch eine Spielfläche mit verschiedenen spielerischen Elementen (Technik- und/oder Koordinationsparcours) für die gerade nicht aktiven Kinder zu gestalten.
11. Mit diesem zusätzlichen Element werden diese 2 gegen 2 und 3 gegen 3 Bewerbe zu richtigen Fußball Festivals und garantieren Spaß und Freude.



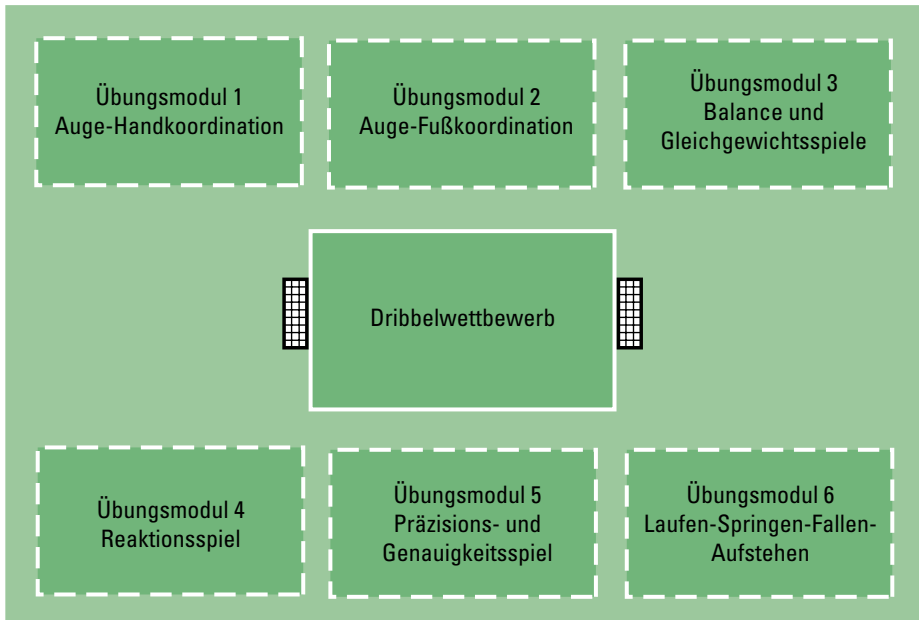
„Mit den Kindern ist ein ausbildungs- und kein ergebnisorientiertes Spielen, Üben und Trainieren durchzuführen!“

ÖFB

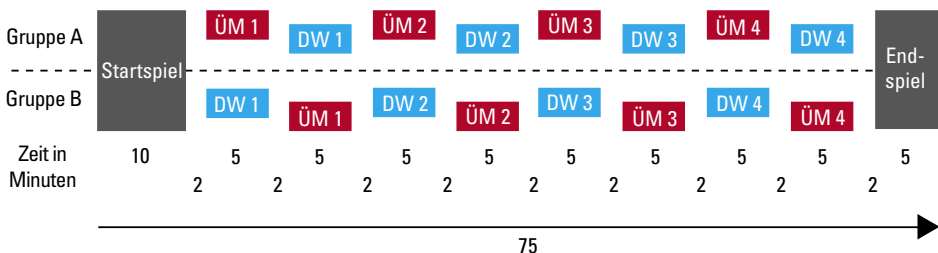
Praxisbeispiel Trainingstag

Um die Dribbelwettbewerbe erfolgreich ins Training zu implementieren, wird ein möglicher Trainingstag (75 Minuten) mit diversen Dribbelwettbewerben und Trainingsmodulen gezeigt.

Erklärung: In der Mitte des Feldes wird ein Feld für einen Dribbelwettbewerb aufgebaut. Um dieses Spielfeld herum werden kleinere Stationen für die verschiedenen Trainingsmodule vorbereitet. So können mehrere Gruppen gleichzeitig üben/spielen und es entstehen keine Stehzeiten.



Exemplarisch mit vier Übungen:



Beispiele für die einzelnen Stationen:

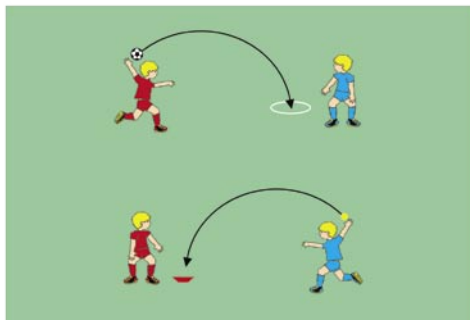
Auge-Handkoordination

Kegelfangen

Die Kinder versuchen ihren Ball in den umgedrehten Kegel, Hütchen oder Reifen seines Gegenübers zu werfen. Wenn das gelingt dürfen sie den Wurf wiederholen. Es wird paarweise gespielt.

Ziel: Ball werfen und fangen.

Material: Kegel/Hütchen/Reifen, Tennis- und Fußbälle.



Auge-Fußkoordination

Spielezirkus

Die Kinder dribbeln kreuz und quer durcheinander und versuchen verschiedene Aufgaben mit dem Ball zu erfüllen.

Rote Kegel: ein Runde dribbeln;

Reifen: Ball im Reifen sicher stoppen und draufsteigen;

Tore: Ball durch das Tor spielen und wieder stoppen.

Ziel: Gewöhnung an den Ball.

Material: Bälle, Reifen, Kegel, Hütchen.

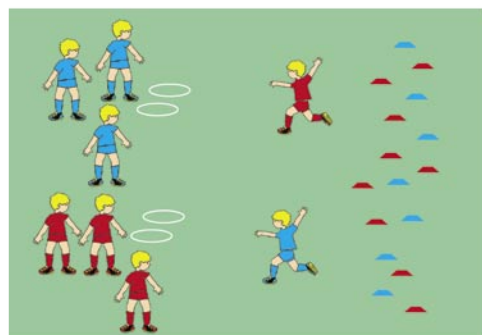


Reaktionsspiele

Hütchen stehlen

Die Gruppe wird in zwei Teams und zwei Fänger geteilt. Ein Team versucht die roten und das andere Team die blauen Hütchen einzusammeln. Die Fänger in der Mitte können dies durch „fangen“ verhindern. Ist ein Kind gefangen, so muss er seine Hütchen fallen lassen und ohne sie zu seinem Startpunkt zurück.

Material: Reifen, Hütchen

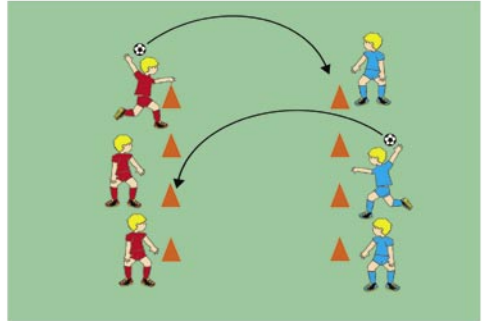


Präzision und Genauigkeitsspiele

Hütchen schießen

Zwei Teams stellen sich gegenüber voneinander hinter ihren Hütchen/ Kegeln auf. Jedes Kind hat einen Ball und versucht mit diesem die Kegel der anderen Mannschaft zu treffen und damit zu Punkten. Das Team, welches zuerst alle Hütchen getroffen hat, hat gewonnen.

Material: Bälle und Hütchen.

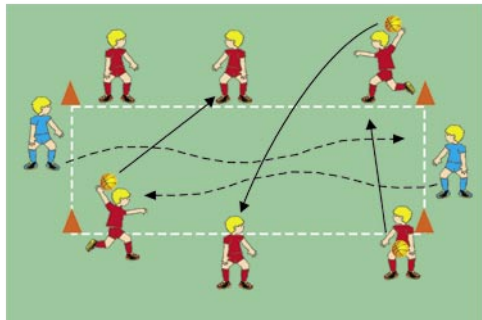


Laufen, springen, fallen, aufstehen

Gegner abwerfen

Es werden zwei Teams gebildet. Ein Team wird als Bewacher bestimmt, welches ein abgegrenztes Feld bewacht. Das andere Team versucht, so viele Kinder wie möglich von einem Ende des Feldes zum anderen zu bekommen. Dies kann vom verteidigenden Team mittels abwerfen verhindert werden.

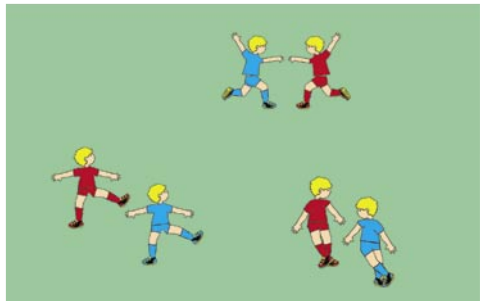
Material: weiche Bälle, Hütchen/ Stangen für Spielfeldbegrenzung



Balance und Gleichgewichtsspiele

Spiegelkabinett

Die Kinder stellen sich paarweise gegenüber auf. Ein Kind davon stellt sich auf ein Bein und versucht die Bewegungen des anderen wie ein Spiegel nachzumachen. Nach einer bestimmten Zeit ist Rollenwechsel und das andere Kind versucht sich als Spiegel. Ein Fußwechsel ist auch eine Möglichkeit für mehr Variation.



Varianten für den Dribbelwettbewerb

1 gegen 1 Linienfußball

Die Kinder werden paarweise zusammengelost. Beide Kinder starten auf ihrer Grundlinie. Der Ballführende versucht mit dem Ball an seinem Gegner vorbeizudribbeln und ihn auf dessen Grundlinie zu stoppen.

1 gegen 1 Torfußball

Die Kinder spielen paarweise. Durch das Führen des Balles durch ein Hütchentor kann man einen Punkt erzielen. Die Hütchen können von beiden Seiten attackiert werden. Nach einer gewissen Zeit wechseln die Rollen und der Verteidiger wird zum Angreifer und umgekehrt.

1 gegen 1 Reifenfußball

Die Kinder werden paarweise zusammengelost. Beide starten auf ihrer Grundlinie. Der Ballführende versucht mit dem Ball bei seinem Gegner vorbeizudribbeln und ihn in dessen Reifen zu stoppen.

Zwillingsfußball

Die Kinder spielen paarweise und halten sich während des gesamten Spieles an den Händen. So wird aus einem Paar ein Spielerpaar. Als Paar wird versucht dem anderen Team Tore zu erzielen.

1 gegen 1 Kegelfußball

Die Kinder spielen paarweise. Ziel ist es, das Hütchen des Gegners zu treffen. Die Hütchen können von beiden Seiten attackiert werden. Nach einer gewissen Zeit wechseln die Rollen und der Verteidiger wird zum Angreifer und umgekehrt.

1 gegen 1 Nummernspiel

Die beiden Teams stehen hinter dem eigenen Tor und werden durchnummeriert. Der Ball liegt in der Mitte des Spielfelds. Der Trainer ruft eine Nummer. Die beiden Kinder mit dergerufenen Nummer kommen auf den Platz und versuchen den Ball zu behaupten. Daraus resultiert eine 1 gegen 1 Situation, bei der ein Kind angreift und das andere verteidigt.

Zauberball

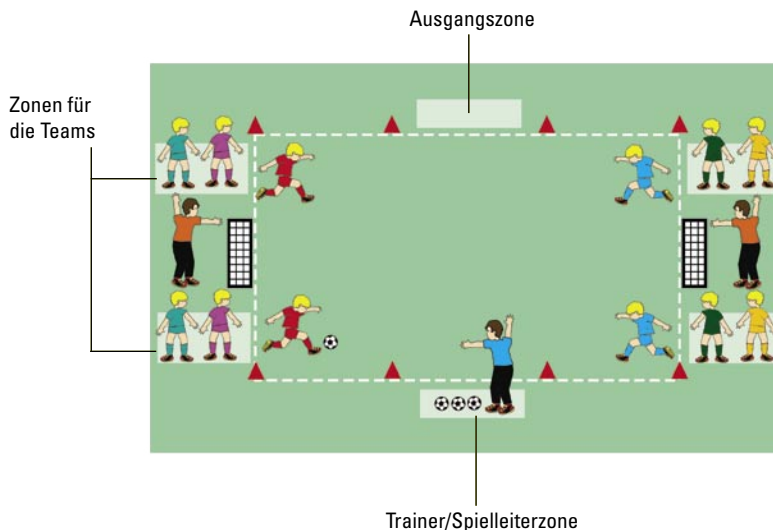
Bei der Variante „Zauberball“ für den Dribbelwettbewerb gelten besondere Regeln:

- zwei Zonen für die Teams hinter der Torlinie
- Ausgangszone zum Verlassen des Spielfeldes
- Trainer/Spielleiterzone in der sich der Trainer mit den „Zauberbällen“ aufhält

Bei Zauberball ist ein Trainer/Spielleiter unabdingbar. Er beobachtet das Geschehen aufmerksam von außen und leitet das Spiel gewissenhaft wie folgt:

- Startsignal für das Team mit den Bällen
- Startsignal für das Team ohne den Bällen
- bringt den „Zauberball“ nach dem ersten Durchgang ins Spiel – der „Zauberball“ soll immer dem Kind zugespielt werden, das im letzten Spielzug nur wenige Aktionen hatte. Es ist immer nur ein Ball am Spielfeld. Je nach Intensität des Spiels entscheidet der Spielleiter wie viele Bälle (Durchgänge) gespielt werden.
- beendet den Durchgang durch ein Endsignal – Spieler verlassen das Feld durch die Ausgangszone und begeben sich in wieder in die Teamzonen zurück (mit Ball zu ohne Ball und umgekehrt)!

Die beiden Trainer/Helfer hinter den Toren haben die Aufgabe die Kinder, die gerade auf ihren Einsatz warten, auf das Spiel vorzubereiten und einzustellen.



Die Spielregeln im 2er- und 3er-Fußball

Spielberechtigung

In allen Spielklassen des Kinderfußballs sind Mädchen und Knaben gemeinsam in einem Wettbewerb spielberechtigt. In gemischten Teams wird zur Förderung des Mädchenfußballs der Stichtag der Mädchen um ein Jahr herunter gesetzt. Im Kinderfußball darf ein Kind nur in seiner und den beiden nächsthöheren Spielklassen eingesetzt werden (Beispiel: Ein U6-Spieler darf auch in den Spielklassen der U7, U8 eingesetzt werden).

Spieleitung

Die Spiele sollen ohne Schiedsrichter/Spielleiter durchgeführt werden. Die Kinder entscheiden selbst über ein faires Spiel. Trainer und Betreuer begleiten den Dribbelwettbewerb an der Seitenlinie und sind für die ordnungsgemäße Abwicklung verantwortlich. Auf Tabellen wird verzichtet, da in dieser Altersklasse der Spaß und die Freude am Spiel im Vordergrund steht.

Anzahl der Kinder

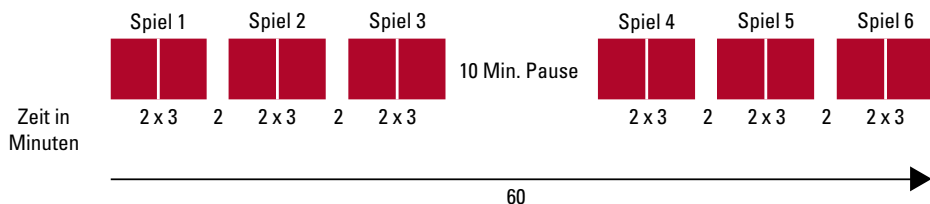
Im 2er-Fußball bestehen die Teams aus zwei Kindern, wobei ein Feldspieler und ein Torhüter definiert werden müssen.

Im 3er-Fußball bestehen die Teams aus drei Kindern, wobei zwei Feldspieler und ein Torhüter definiert werden müssen.

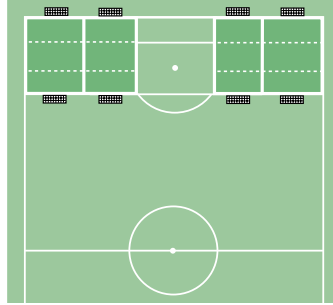
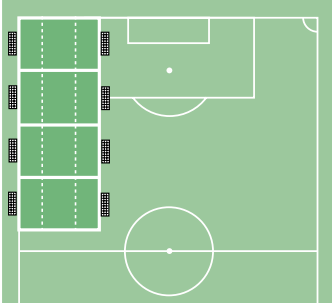
Die Rollen können auch während eines Spieles, bei einer neuen Spielsituation, getauscht werden.

Spieldauer und Pause

Die Gesamtspieldauer darf 60 Minuten an einem Spieltag nicht überschreiten. Der Spielbetrieb erfolgt in Dribbelwettbewerben und Spielnachmittagen (Dribbelwettbewerb: bis 6 Minuten pro Spiel). Es werden zwei Halbzeiten zu je 3 Minuten gespielt. Zwischen den einzelnen Spielen wird eine Pause von 2 Minuten abgehalten. Bei der Hälfte des gesamten Wettbewerbs wird eine 10 minütige Pause für alle eingelegt.



Spielefelder



Abmessungen Feld
Breite: 10 m-12,5 m
Länge: 16,5 m-18 m
Torraum: 6 m

Spielefeldmarkierungen

Es wird empfohlen, die Linien zur Bezeichnung der Seitenlinien und der Strafräume zu markieren. Wo dies nicht möglich ist, müssen weiche, flexible Hütchen, Kegel oder Stangen als Hilfsmittel verwendet werden. Stangen müssen mindestens 1 Meter außerhalb des Spielfeldes gesteckt werden. Die Spielefeldmarkierung muss nicht in der normalen weißen Farbe, sondern kann in einer Fremdfarbe erfolgen. Die Spielefelder können auch mit Bändern markiert werden.



Weitere Spielregeln

Abseits: Es wird auf dem ganzen Spielfeld ohne Abseits gespielt.

Torhüter: Der Torhüter darf den Ball nur innerhalb des eigenen Torraums, welcher 6 Meter vor dem Tor endet, mit den Händen berühren. Bei einer erfolgreichen Parade, darf der Torhüter den Ball mittels Fuß oder Hand nach vorne befördern und einen Gegenangriff einleiten. Die Rückpassregel gilt nicht.

Abstoß/Anstoß: Der Ab- und Anstoß wird mittels Eindribbeln von der eigenen Grundlinie ausgeführt. Der Gegner startet dabei ebenfalls von seiner eigenen Grundlinie.

Strafstoß: 6 Meter vor dem Tor bei einem Vergehen im Torraum.

Eckstoß: Es gibt keinen Eckstoß. Spielfortsetzung wiederum durch Eindribbeln der zuvor verteidigenden Mannschaft (s. Abstoß/Anstoß und Freistoß).

Foul und Out: Ein Freistoß oder ein Out wird mittels Eindribbeln von der jeweiligen Stelle fortgesetzt. Der Abstand zum Gegner beträgt 3 Schrittlängen.

Tore: In den Spielklassen U6 und U7 wird empfohlen, Tore der Maße 1,60 Meter hoch und 3 Meter breit zu verwenden. Sollten nicht genug Tore in dieser Größe vorhanden sein, ist es auch möglich die Tore mit Stangen zu markieren. Um Unfällen vorzubeugen, müssen die Tore unbedingt so verankert sein, dass ihre Stabilität garantiert ist.

Bälle: Ballgröße 3, empfohlen Ballgröße 4 light (bis 300g)

Weitere Informationen dazu findet ihr in den ÖFB Vorschriften für den Nachwuchsspielbetrieb!



Wettbewerbsplan

Die Kinder werden vorab in 2er- oder 3er-Teams eingeteilt. Jede Mannschaft absolviert 6 Spiele um die Gesamtspieldauer von 60 Minuten pro Spieltag nicht zu überschreiten. Nach dem dritten Spiel halten wir eine 10minütige Pause für alle ein. Sollte eine ungerade Anzahl an Teams am Dribbelwettbewerb teilnehmen, so ist ein zusätzliches Spiel durchzuführen um allen Teams 6 Spiele zu ermöglichen. Gleichzeitig entstehen somit zusätzliche Pausen für die Teams, die auf dem Koordinationsparcours genutzt werden können.

8 Teams – 4 Spielfelder

Spiel	Spielfeld	Spielpaarung	
1	1	Team 1	Team 8
1	2	Team 2	Team 7
1	3	Team 3	Team 6
1	4	Team 4	Team 5
2	1	Team 5	Team 8
2	2	Team 6	Team 4
2	3	Team 7	Team 3
2	4	Team 1	Team 2
3	1	Team 8	Team 2
3	2	Team 3	Team 1
3	3	Team 4	Team 7
3	4	Team 5	Team 6
Pause 10 Minuten			

Spiel	Spielfeld	Spielpaarung	
4	1	Team 6	Team 8
4	2	Team 7	Team 5
4	3	Team 3	Team 2
4	4	Team 4	Team 1
5	1	Team 8	Team 3
5	2	Team 2	Team 4
5	3	Team 1	Team 5
5	4	Team 6	Team 7
6	1	Team 8	Team 7
6	2	Team 6	Team 1
6	3	Team 4	Team 3
6	4	Team 5	Team 2
Ende			

9 Teams – 4 Spielfelder

Spiel	Spielfeld	Spielpaarung	
1	1	Team 1	Team 8
1	2	Team 2	Team 7
1	3	Team 3	Team 6
1	4	Team 4	Team 5
1	KP	Team 9	
2	1	Team 5	Team 8
2	2	Team 6	Team 4
2	3	Team 7	Team 3
2	4	Team 9	Team 2
2	KP	Team 1	
3	1	Team 8	Team 9
3	2	Team 3	Team 1
3	3	Team 4	Team 7
3	4	Team 5	Team 6
3	KP	Team 2	
Pause 10 Minuten			

Spiel	Spielfeld	Spielpaarung	
4	1	Team 6	Team 8
4	2	Team 7	Team 5
4	3	Team 9	Team 2
4	4	Team 4	Team 1
4	KP	Team 3	
5	1	Team 8	Team 3
5	2	Team 2	Team 9
5	3	Team 1	Team 5
5	4	Team 6	Team 7
5	KP	Team 4	
6	1	Team 8	Team 7
6	2	Team 6	Team 1
6	3	Team 4	Team 3
6	4	Team 9	Team 2
6	KP	Team 5	
Ende			

KP=Koordinationsparcours

10 Teams – 5 Spielfelder

Spiel	Spielfeld	Spielpaarung	
1	1	Team 10	Team 1
1	2	Team 2	Team 9
1	3	Team 3	Team 8
1	4	Team 4	Team 7
1	5	Team 5	Team 6
2	1	Team 6	Team 10
2	2	Team 7	Team 5
2	3	Team 8	Team 4
2	4	Team 9	Team 3
2	5	Team 1	Team 2
3	1	Team 10	Team 2
3	2	Team 3	Team 1
3	3	Team 4	Team 9
3	4	Team 5	Team 8
3	5	Team 6	Team 7
Pause 10 Minuten			

Spiel	Spielfeld	Spielpaarung	
4	1	Team 7	Team 10
4	2	Team 8	Team 6
4	3	Team 9	Team 5
4	4	Team 1	Team 4
4	5	Team 2	Team 3
5	1	Team 10	Team 3
5	2	Team 4	Team 2
5	3	Team 5	Team 1
5	4	Team 6	Team 9
5	5	Team 7	Team 8
6	1	Team 8	Team 10
6	2	Team 9	Team 7
6	3	Team 1	Team 6
6	4	Team 2	Team 5
6	5	Team 3	Team 4
Ende			

12 Teams – 6 Spielfelder

Spiel	Spielfeld	Spielpaarung	
1	1	Team 12	Team 1
1	2	Team 2	Team 11
1	3	Team 3	Team 10
1	4	Team 4	Team 9
1	5	Team 5	Team 8
1	6	Team 6	Team 7
2	1	Team 7	Team 12
2	2	Team 8	Team 6
2	3	Team 9	Team 5
2	4	Team 10	Team 4
2	5	Team 11	Team 3
2	6	Team 1	Team 2
3	1	Team 12	Team 2
3	2	Team 3	Team 1
3	3	Team 4	Team 11
3	4	Team 5	Team 10
3	5	Team 6	Team 9
3	6	Team 7	Team 8
Pause 10 Minuten			

Spiel	Spielfeld	Spielpaarung	
4	1	Team 8	Team 12
4	2	Team 9	Team 7
4	3	Team 10	Team 6
4	4	Team 11	Team 5
4	5	Team 1	Team 4
4	6	Team 2	Team 3
5	1	Team 12	Team 3
5	2	Team 4	Team 2
5	3	Team 5	Team 1
5	4	Team 6	Team 11
5	5	Team 7	Team 10
5	6	Team 8	Team 9
6	1	Team 9	Team 12
6	2	Team 10	Team 8
6	3	Team 11	Team 7
6	4	Team 1	Team 6
6	5	Team 2	Team 5
6	6	Team 3	Team 4
Ende			

ÖFB-Publikationen für den Kinderfußball





Mein Trainer

Die ersten Eindrücke und Erlebnisse im Fußballverein entscheiden meistens, ob ein Kind weiterhin mit Enthusiasmus Fußball spielt oder sich vom Fußball abwendet. Deshalb muss unser Fußballtraining von hoher Qualität sein und vor allem Spaß machen. Der Kindertrainer hat hinsichtlich der Vermittlung von Begeisterung und Motivation für das Fußballspielen eine Schlüsselfunktion. Er muss sich bewusst sein, dass er eine wichtige Vorbildfunktion für die Kinder am aber auch außerhalb des Spielfeldes einnimmt.

„Bei einem guten Kinderfußballtrainer kann man siegen, man darf aber auch verlieren.“

ÖFB

Liebe Zuschauer, liebe Eltern - heute ist unser Tag!

Wir trainieren mehrmals in der Woche mit großem Eifer und Einsatz, um dem Ziel, ein großer Fußballer zu werden, näher zu kommen. Gewinnen oder der Beste sein, will jeder gerne, auch wir. Doch das Wichtigste für uns ist das Spielen mit Freunden.

Ja, bitte!

Wir freuen uns, dass Ihr auch heute wieder auf die Sportanlage gekommen seid, um uns anzufeuern und zu unterstützen.

Nein, danke!

BITTE schreit nicht ins Spiel, seid FAIR gegenüber dem GEGNER, seinen ZUSCHAUERN und dem SCHIEDSRICHTER! Reklamiert nicht nach jedem Fehler, denn es ist entmutigend und hilft nicht, es besser zu machen! WIR und das gesamte TEAM am Sportplatz versuchen unser Bestes zu geben, versucht es IHR auch!

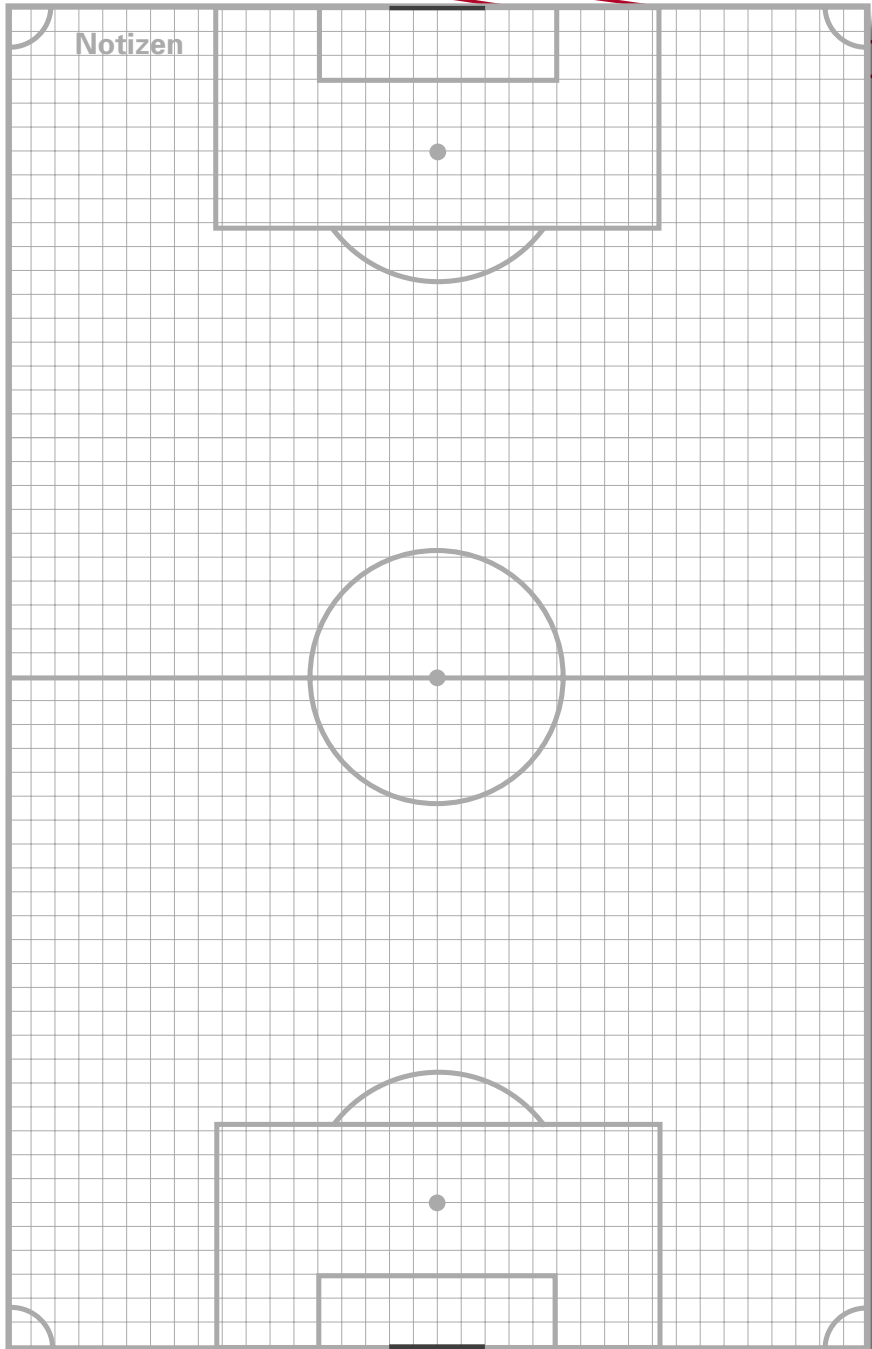


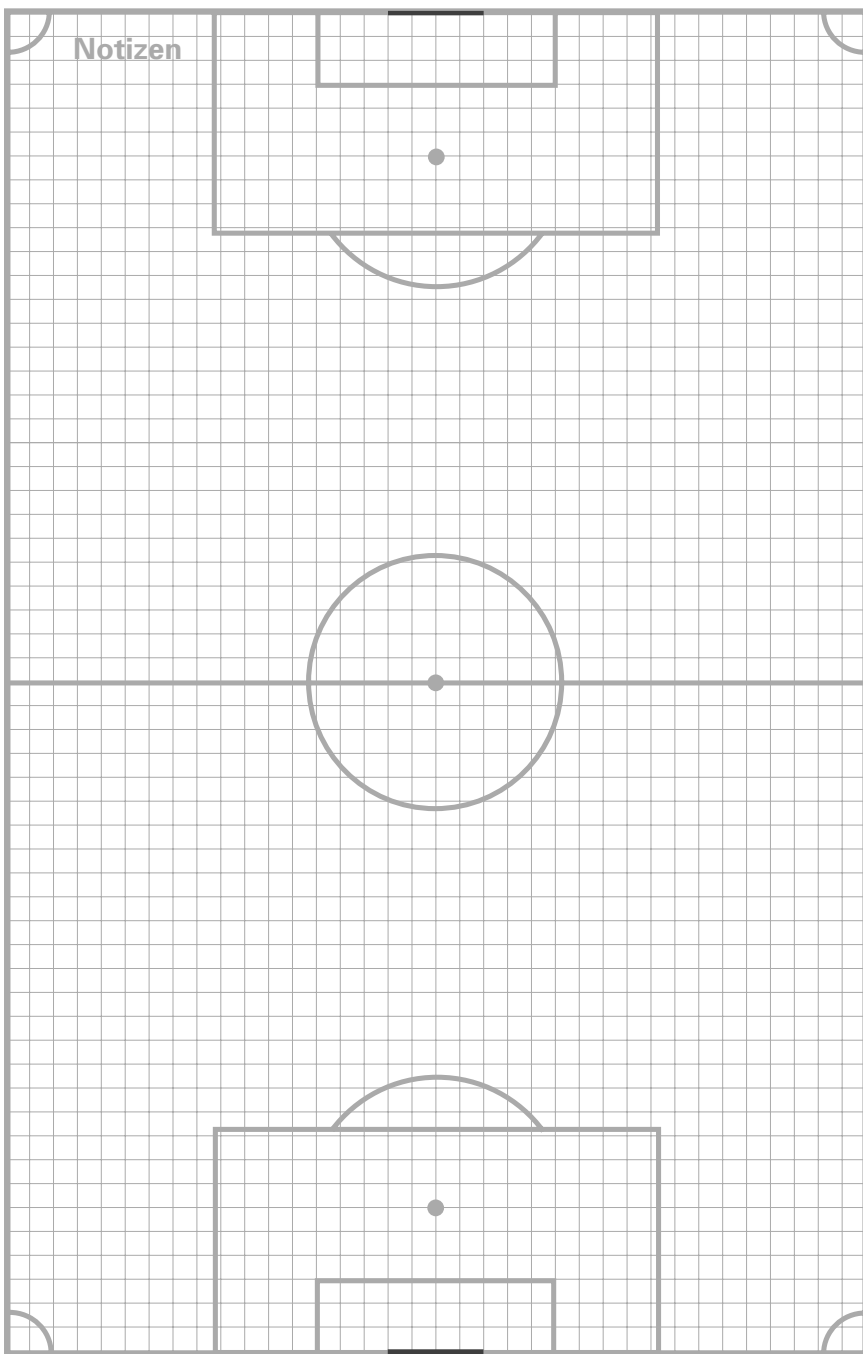
Kinderfußball begeistert, integriert, schult, erzieht und sozialisiert!

- Über das Fußballspiel, Fußballtraining und Vereinsleben profitieren die Kinder sowohl in ihrer sportlichen als auch sozialen Entwicklung.
- Über die Mannschaftssportart Fußball werden Teamgeist und Verantwortungsgefühl gefördert! Die Kinder lernen, sich in einer Gruppe zu integrieren und finden dort ihren Platz!
- Die Kinder lernen im Spiel und im Training ihr Bestes zu geben!
- Kinder müssen die Spielregeln entdecken und erlernen, die Entscheidungen des Schiedsrichters oder des Trainers sind zu respektieren!
- Die Kinder werden über das Fußballspiel zu Fairness erzogen! Sie lernen, andere wertzuschätzen und zu respektieren!
- Dank des Fußballs haben Kinder Spaß, machen individuelle Fortschritte und entfalten ihre Persönlichkeit!



Fußball für Kinder







Herausgeber: Österreichischer Fußball-Bund,
Direktion Sport,
Ernst-Happel-Stadion, Sektor A/F, Meiereistraße 7,
1020 Wien, Tel. 01/727 18-0, Fax 01/728 16 32

Fotos: GEPA – Bildagentur, ein Partner des ÖFB
(www.gepa-pictures.com)





**Fußball
für Kinder**



2^{er} + 3^{er} Fußball